

Marc nimmt neue Hürden

Technik-Spezialist Digruber stellte Ski und Vorbereitung um, trainiert nun an der Seite von Leichtathletik-Star Schrott

Erster Slalom im Ski-Weltcup, Levi putzt sich schon heraus fürs Wochenende. Nur leider nicht für Marc Digruber, der Mitterbacher verpasste in der

ÖSV-Quali knapp das Ticket für Finnland und muss noch zwei Wochen warten. „Für mich geht’s auch in Levi los, aber halt im Europacup“, verrät der 24-Jährige. „Aber das ist vielleicht gar nicht blöd: Weil mit den hohen Startnummern hat man im Weltcup fast keine Chance, so aber kann ich mich vorarbeiten.“ Dabei bleibt er Teil der Weltcup-Technikertruppe um ÖSV-Star Marcel Hirscher, machte die Vorbereitung in Neuseeland mit und düste gestern auch zum Team auf die Reiteralm.

Marc kann das Schneetraining gut brauchen, im Sommer wechselte er die Skimarke, fährt nun Vöckl: „Ich bin mein ganzes Leben lang Salomon gefahren, den Umstieg hätte ich mir einfacher vorgestellt – ich muss jetzt halt vieles erst herausfinden.“ Wie auch im Training abseits der Piste, denn auch da beschreitet der Polizeischüler neue Wege: Im Sportwissenschaftlichen Zentrum Weinburg begab er sich unter die Fittiche von Philipp Unfried, der als Trainer bereits Hürdensprinterin Beate Schrott ins Olympia-Finale geführt hat. „Mit ihm hab ich komplett umgestellt. Viel mehr Kraft und Schnelligkeit, weniger Radfahren.“ Und wagt Marc auch einen Hürdenlauf? „Das haben wir schon besprochen, aber den mach ich wegen der Gefahr für die Knie erst nach der Saison.“ Da warten ohnehin noch genug Hindernisse.

Stefan Burgstaller



Slalom-Ass Marc Digruber trainiert mit Hürdensprinterin Beate Schrott (links).

Fotos: GEFPA (2), Gerhard Gradwohl